

Abänderungsantrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Landbauer, Gabmann,**
und **Dr. Machacek**

zur Gruppe 0 des Voranschlags des Landes Niederösterreich für das Jahr 2018,
Ltg. 1595/V-5-2017

betreffend: **Einsparung bei Verwaltung und Repräsentation der Landesregierung**

Der Voranschlag des Jahres 2018 sieht in der Gruppe 0 keine Einsparungen vor. Angesichts eines Bruttoabganges beim gesamten Voranschlag 2018 von weit über 200 Mio. Euro scheint bei diesen Ausgaben mehr als Sparsamkeit angebracht.

Es ist aber in keiner Weise ein Sparwille ersichtlich, im Gegenteil, es wird hier wieder um über 23 Mio. Euro mehr Steuergeld projiziert als im Voranschlag 2017.

Auf der anderen Seite werden die niederösterreichischen Bürgerinnen und Bürger ständig mit steigenden Belastungen konfrontiert. Viele können sich das tägliche Leben, vor allem die eklatant gestiegenen Kosten bei Wohnraumbeschaffung und Mieten nicht mehr leisten. Speziell Familien mit mehreren Kindern sowie jene, die täglich auf das Auto angewiesen sind, steuern de facto auf die Armutsfalle zu. Die NÖ Landesregierung ist daher gefordert, mit gutem Beispiel voranzugehen und den Sparstift bei sich selbst und den Repräsentationsausgaben anzusetzen und das dabei ersparte Geld für sozial Schwache und Bedürftige sowie kinderreiche und armutsgefährdete Familien einzusetzen.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Budgetposten Gruppe 0 soll auf 700 Mio. Euro eingefroren werden. Der Budgetposten für Repräsentation soll um 50 % gekürzt werden. Die eingesparten Beträge sollen für sozial Schwache und Bedürftige sowie für familienpolitische Maßnahmen verwendet werden.“